Juniorsoldaten

Einheit 3, Lektion 5

Sei ganz du selbst!

ZIEL: Die Kinder sollen verstehen, dass sie von Gott einzigartig geschaffen und geliebt sind, und dass sie froh sein sollen, sie selbst zu sein.

DU HAST ALLES IN MIR GESCHAFFEN UND HAST MICH IM LEIB MEINER MUTTER GEFORMT. ICH DANKE DIR, DASS DU MICH SO HERRLICH UND AUSGEZEICHNET GEMACHT HAST! WUNDERBAR SIND DEINE WERKE, DAS WEISS ICH WOHL..

(Psalm 139,13-14)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:
Psalm 139

Informiere dich über Sexualisierung von Kindern, z. B. mit der Dokumentation *Vom Strampler zu den Strapsen: Jugend ohne Kindheit* (3Sat-Dokumentation) oder dem Heft *Sexualisation of Children: What you need to know* (auf Englisch). Dieses Heft gibt dir eine gute Übersicht zum Thema, einige Denkanstöße und Vorschläge für Aktionen – insgesamt eine gute Basis für diese Lektion mit den Juniorsoldaten. Es ist aber sinnvoll, dass du dich auch aus anderen Quellen informierst, vielleicht findest du dabei auch hilfreiche Vorschläge für Projekte.

Es ist ein alarmierender Trend, dass Kinder mehr und mehr wie die Erwachsenen in den Medien sein wollen, für die sie schwärmen. Das hat verheerende Auswirkungen auf ihre weitere Entwicklung. Sogar bei Kindern zeigen sich schon beginnende ernste gesundheitliche Probleme. Kinder haben das Recht, geschützt zu werden, und sollten, ihren Körper, ihre Seele und ihren Geist in einer gesunden und sie unterstützenden Umgebung entwickeln dürfen. Als Erwachsene müssen wir das angehen und uns bewusst machen, wie aggressiv Medien und Werbung unsere Kinder zur Zielgruppe nehmen, nur um Profit zu machen. Wir müssen unsere Kinder auch vorbereiten und schützen, sodass sie dem Druck, dem sie ausgesetzt werden, widerstehen können.

Wir hoffen, dass Kinder aus dieser Lektion lernen, dass sie nicht versuchen müssen, wie die Menschen zu werden, die sie im Fernsehen sehen; dass sie nicht sprechen und handeln müssen wie die Erwachsenen in den Medien; dass sie nicht die Kleidung tragen müssen die sie Erwachsene in Magazinen tragen se-

hen; dass es in Ordnung ist, wenn sie sich verhalten und benehmen wollen wie Kinder. Vor allem hoffen wir, dass die Kinder ein Gefühl dafür entwickeln, dass sie einzigartige und geliebte Schöpfungen Gottes sind und dass sie froh sein können, sie selbst zu sein.

Du brauchst:

- Überlege dir die Aktivitäten, die du in dieser Lektion umsetzen willst.
- Lege alle Materialien bereit, die für die Aktivitäten gebraucht werden, für die du dich entschieden hast, z. B.
    - Bilder verschiedener Comichelden und Comicheldinnen (Es ist wichtig, dass Figuren mit normalen Proportionen dabei sind!)
    - die Dokumentation *Vom Strampler zu den Strapsen: Jugend ohne Kindheit*
- „Zuhause & darüber hinaus"-Informationen, damit die Juniorsoldaten sie für die dieswöchige Herausforderung in ihr Heft kleben können

Aufwärmen

Comicheld(inn)en

Verteile Bilder von jungen Comicheldinnen und Comichelden auf dem Tisch oder auf dem Fußboden, z. B. Angela Anaconda, Arielle, Bibi Blocksberg, Biene Maja, Bratz, Bernd das Brot, Heidi, Kim Possible, Pippi Langstrumpf, Schlumpfine, die Simpsons, SpongeBob, Wendy, Wickie. Lass die Juniorsoldaten eventuell noch eigene Vorschläge machen, die Figuren kurz beschreiben, und schreibe die Namen auf Zettel.

- Wen mögt ihr davon, wen nicht – und warum (nicht)?
- Ordnet die Bilder (und eventuell Zettel) in zwei Gruppen ein: Werden die Figuren realistisch dargestellt? Sprechen und handeln sie wie „normale" Kinder und Jugendliche, sind sie so angezogen, sind ihre Körperproportionen (Arm- und Beinlänge, Taille, Kopf) wie bei „normalen" Kindern und Jugendlichen?
- Was ist bei den Figuren, bei denen das nicht so ist, anders – und könnt ihr euch vorstellen, warum?

Nur wenige Comicfiguren wie Bibi Blocksberg oder auch Heidi haben ganz typische Kinderfiguren. Die meisten weiblichen Comicfiguren haben heutzutage mindestens Modelmaße: Sie sind einfach viel, viel zu dünn, haben viel zu lange Beine und langes, wehendes Haar – sie sollen möglichst sexy aussehen. Wenn sie echte Menschen wären, dann wären sie etwa 2,20m groß, hätten sozusagen überhaupt keine inneren Organe mehr, Atemprobleme, Knochenschwund und müssten sich mehrere Rippen herausoperieren lassen, um überhaupt diese Körpermaße erreichen zu können. Die Superheldinnen des Kinderfernsehens müssen vor allem eins sein: sehr schön. Das Problematische daran ist, dass ihre Superkräfte – dass sie stark sind, weil sie toll sind, weil sie in einer tollen Mädchengruppe sind mit tollen Freundinnen – immer mit dieser Schönheit verbunden sind. Daraus kann sehr leicht gefolgert werden, dass man nur stark sein kann, wenn man auch schön ist. Und das stimmt nicht.

Die Jungs im Kinderfernsehen dürfen auch mal anders sein. Bei ihnen findet sich alles von sehr dicken, rundlichen Jungs über normale Jungs bis hin zu sehr männlichen, übersexualisierten Jungen mit extrem breiten Schultern und extrem schmalen Hüften.

Das Wichtigste

Vom Strampler zu den Strapsen

- Schaut euch als Gruppe gemeinsam die Dokumentation an – da sie ziemlich lang ist, suche eventuell vorher einen oder mehrere für deine Juniorsoldatengruppe geeignete(n) Abschnitt(e) aus und zeige ihn/sie.
- Besprecht anschließend je nach Altersgruppe der Juniorsoldaten in der Gruppe oder – wenn dir das für deine Juniorsoldatengruppe sinnvoller erscheint – in getrennten Gruppen für Mädchen und Jungen folgende Fragen:
  - Was wird in diesem Film beschrieben?
  - Habt ihr in der Schule oder bei euren Freunden schon bemerkt, dass Kinder wie Erwachsene sein wollen? Woran ist euch das aufgefallen?
  - Was ist mit euch selbst, beeinflusst euch eurer Meinung nach die Sexualisierung?
  - Was könnt ihr selbst tun, um so etwas zu vermeiden?
  - Könnt ihr anderen (innerhalb und außerhalb eurer Gruppe) dabei helfen?
- Im Film wurde deutlich, wie Jungen und Mädchen sich durch ihr Verhalten gegenseitig beeinflussen. Formuliert deshalb abschließend ein Statement an die jeweils andere Gruppe: „Liebe Jungs / liebe Mädchen, wir wünschen uns von euch…“
- Lass die Gruppen wieder zusammenkommen, wenn du sie geteilt hast, vergleicht eure Ergebnisse und besprecht, was euch beim Gespräch in den Gruppen beschäftigt hat.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause & darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder möchten sie vielleicht in ihr Heft kleben und Herausforderungen dazuschreiben, darüber nachdenken, Fragen beantworten oder ihre Aktivitäten dokumentieren.

Die nächste Juniorsoldaten-Lektion legt den Schwerpunkt auf „rein in Gedanken“. Um auf dieser Lektion, an der sie gerade teilgenommen haben, aufzubauen und als Vorbereitung für die nächste ermutige die Kinder, innezuhalten und darüber nachzudenken, was sie in ihrer alltäglichen Umgebung sagen und wozu sie im Fernsehen und anderen Medien Zugang haben.

Herausforderung für alle

Achte in dieser Woche darauf, was du siehst ...

- in Fernsehsendungen
- in der Fernsehwerbung
- in Magazinen oder Spam-Mails in deinem Briefkasten/deiner Mailbox
- auf Schildern
- im Internet
- dabei, was du liest
- dabei, welche Spiele du spielst.

Denke über diese Fragen nach:

- Werden Kinder hier realistisch dargestellt?
- Wäre Gott glücklich, dass du das siehst?
- Hat Gott dich dazu geschaffen, so zu sein?

Spiele mit jemandem aus deiner Familie das „Es macht Spaß, ICH zu sein“-Spiel.

- Nenne 30 Sekunden lang all das, das an dir erstaunlich und wunderbar ist.
- Wer kann am meisten aufzählen?
- Vielleicht kann deine Familie noch etwas zu deiner Liste hinzufügen.